

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 Pf. — Anzeigen werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Nevolgstraße 11) von Herrn Felsner Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1/2spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet. Schluß der Anzeigenannahme Freitags nachm. 2 Uhr. Fernsprecher Amt Siegmars 244. — Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Fick, Reichenbrand.

Nr. 49

Sonnabend, den 7. Dezember

1918

Willkommen den feldgrauen Brüdern.

Auch in unseren Gemeinden treffen nunmehr unsere tapferen Krieger nach und nach wieder ein. Andere Verhältnisse und andere Einrichtungen treten ihnen in der Heimat entgegen, andere Verhältnisse wie die, als sie hinausjogen, um ihr Vaterland zu schützen. So mancher liebe Angehörige und teure Einwohner kehrt nicht wieder; sie ruhen draußen in fremder Erde, gelitten und gestorben fürs Vaterland. Viel Tränen werden wieder vergossen werden von denen, die unter den Heimkehrenden ihre Lieben nicht wieder finden. Das Schicksal hat es anders gewollt. Wehmützlich und dankbar wollen wir ihrer gedenken, die ihr Herzblut für uns hingegeben haben.

Allen aber, die nun in diesen Tagen heimkehren, rufen wir hiermit ein

herzliches Willkommen

Ihnen gebührt der heißeste, nie verlöschende Dank unserer Gemeinden für das, was unsere Tapferen, die länger als 4 Jahre die Grenzen der Heimat beschützt und um der Heimat willen große Entbehrungen ertragen haben.

Wir bitten die heimkehrenden Krieger, in dieser schweren Zeit am Wiederaufbau des Reiches mit allen Kräften mitzuarbeiten, damit wir wieder geordnete Verhältnisse bekommen.

Reichenbrand, Neustadt und Rabenstein, am 4. Dezember 1918.

Die Arbeiterräte.

Die Gemeindevorstände.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff, am 6. Dezember 1918.

Nr. 28.

Reichsbrotmarken.

In teilweiser Abänderung des § 2 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes der Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 19. Februar 1918 — Chemnitzer Tageblatt Nr. 52 vom 21. Februar 1918 — wird auf Anordnung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle bestimmt:

1. Mit Ablauf des 15. Dezember 1918 werden die Reichsbrotmarken, die über 500 g Gebäck lauten, außer Kraft gesetzt; es darf also vom 16. Dezember 1918 ab auf sie Gebäck oder Mehl nicht mehr verbracht werden.

2. Bis zum 15. Dezember 1918 einschließlich werden den Verbrauchern durch die Ortsbehörden auf Antrag die Reichsbrotmarken über 500 g Gebäck in die entsprechende Anzahl Reichsbrotmarken über 100 g Gebäck umgetauscht.

Nach dem 15. Dezember ist ein Umtausch nicht mehr zulässig, es sei denn, daß der Verbraucher einen Lebensmittelpassierschein oder sonstigen Ausweis vorlegt, in welchem er über den 15. Dezember hinaus mit Reichsbrotmarken anstatt mit örtlichen Brotmarken zu seiner Brotversorgung versehen ist.

3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung für die Genie 1918 bestraft. Chemnitz, am 29. November 1918. 4550 K. F. IV.

Der Kommunalverband der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Kartoffel-Beschlagnahme.

Die unterzeichneten Vertretungen sehen sich veranlaßt, im Hinblick auf die großen Schwierigkeiten der Volksernährung, die sich noch bedeutend erhöhen können, die sogenannten C-Kartoffeln bei Verbrauchern und Erzeugern bis auf weiteres zu beschlagnahmen. Verbraucher und Erzeuger dürfen

bis auf weiteres zur Vermeidung hoher Strafen über diese Kartoffeln nicht verfügen, müssen sie aber pfleglich weiter behandeln.

Die Besitzer solcher Kartoffeln werden eindringlich davor gewarnt, ihre Kartoffelbestände etwa vorzeitig zu verbrauchen, nur um der Beschlagnahme zu entgehen. In solchen Fällen würden sich die Betroffenen selbst schädigen, weil die Kartoffeln unachtsamlich von den noch vorhandenen Beständen entnommen werden müßten.

Reichenbrand, am 6. Dezember 1918.

Der Arbeiterrat. Der Ortsauschuß für Volksernährung. Der Gemeindevorstand.

Zimmermann.

Schulze.

Vogel.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1918 war der 4. Termin der diesjährigen Gemeindevorstände und des Schulgeldes fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Anlagen und das Schulgeld zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. Dezember 1918 an die diesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 5. Dezember 1918.

Nachtdienst.

4—5 kräftige Männer werden zum nächtlichen Sicherheitsdienst für einige Zeit gesucht. Meldungen bis 10. Dezember.

Gemeindevorstand Rabenstein, am 28. November 1918.

Bekanntmachung.

Auf dem Friedhof zu Reichenbrand soll das bis zur Porentationshalle heranreichende westlich von dieser gelegene Grabfeld für Erwachsene demnächst wieder belegt werden. In Bezug auf diejenigen Grabhügel der betreffenden Abteilung, deren Erhaltung die Angehörigen wünschen, wird einer Anzeige auf dem Warramt bis zum 31. Dezember a. e. entgegengekommen. Um die Entfernung der schadhaf gewordenen Grabdenkmäler wird gleichfalls bis Ende des Jahres ersucht.

Der Kirchenvorstand zu Reichenbrand.

Rein, Pfarrer.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 2. Advent, den 8. Dezember, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Schwarz.

Dienstag Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abends 8 Uhr Kriegesbestunde mit Abendmahl: Pfarrer Rein.

Amtswoche: Derselbe.

Parochie Rabenstein.

Am 2. Advent, 8. Dezember, Vorm. 9 Uhr Predigt mit Beichte und bei Abendmahl: Hilfsgeistlicher Leibold.

Nachm. 4 Uhr Versammlung der „Rehensleserinnen“ im Warrhause.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins.

Dienstag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft im Warrhause.

Mittwoch, 11. Dezember, Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins 1. Abteilung.

Freitag, 13. Dezember, Abends 8 Uhr Kriegesbestunde: Hilfsgeistlicher Leibold.

Wochenamt: Hilfsgeistlicher Leibold.

Rücktransport der Kriegshunde.

Die in der Heimat und im Felde bestüchtigen mit Diensthunden besetzten Truppenteile haben Anweisung erhalten, die Hunde unmittelbar ihren Besitzern gegen Empfangsbescheinigung zuzuführen. Ueber den Zeitpunkt der Rückführung können nähere Angaben nicht gemacht werden. Es sind hier die gleichen Schwierigkeiten, wie bei dem Rücktransport der Mannschaften zu überwinden. Immerhin ist damit zu rechnen, daß in Anbetracht der schnellen Räumung der besetzten Gebiete und wie gesagt unter Berücksichtigung der Transportschwierigkeiten, dieser oder jener Hund nicht oder erst später zurückgebracht werden kann. Hunde, die von den Besitzern zur freien Verfügung gestellt wurden, auf deren Rückgabe also

von vornherein verzichtet wurde, gehen in den Besitz der Heeresverwaltung über.

Es wird gebeten, Anfragen der Hundebesitzer, wann die Rückführung ihres Hundes erfolgt, wo sich das Tier befindet usw., nicht ergehen zu lassen, da die Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission Abteilung Kriegshunde unter den heutigen Verhältnissen selbst nichts Näheres weiß und daher bestimmte Angaben nicht zu machen vermag.

Die Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission spricht bei dieser Gelegenheit allen Hundebesitzern, die ihre Tiere zur Verfügung stellten, ihren besten Dank aus. Die Hunde haben viel Gutes geleistet.

Nachrichten-Mittelprüfungs-Kommission
Abteilung Kriegshunde (früher Inspektion der Nachrichtentruppen)
Charlottenburg, Suarezstraße 13, 4. Etage.

Annemarie.

Roman von H. Wilchen.

Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Das Kellensche Ehepaar saß am gemütlichen Kaminfeuer und langweilte sich. Sie hatten sich wahrlich mehr von der glänzenden Verlobung Annemaries versprochen, unter allen Umständen auf einen lebhaften Verkehr gehofft, große Festlichkeiten in der Nachbarschaft dem Brautpaar zu Ehren erwartet, wollten selber ein großes Haus machen; statt dessen wurde nach den üblichen Besuchen jede Einladung zu einer größeren Gesellschaft von seiten des Bräutigams abgelehnt.

Der Graf hatte wahrlich nicht Lust, sich in den Trübel nicht endenwollender Geselligkeit zu stürzen, schon der kranken Mutter wegen. Später würde man ja sehen. Denn wenn die Mutter ins Altenteil gezogen und Annemarie Neigung für große Geselligkeit zeigen sollte, sollte sie ihren Willen

haben. Einstweilen wollte er ungeschoren bleiben und sein junges Glück allein genießen.

Jeden Nachmittag fuhr die Tollensche Kutsche vor, holte Tollen sein Bräutchen zu seiner Mutter. Annemarie stand schon immer wartend am Fenster ihres Mädchenzimmers.

Es waren dem sinnigen Mädchen Stunden eines hohen Glückes, wenn sie in dem traulichen Gemach der alten Gräfin alle drei beim kisternden Kaminfeuer beisammen saßen. Sino voller Hebermut, kein Junger hätte solche Späße zuwege gebracht; wie dieser gereifte Mann in seinem Glück. Sie spielten Haschen durch die weiten Räume, und wenn dann die fliehende Atemlos sich hinter das Ruhebett der Mutter kückete, stimmte diese gern in den frohen Jubel der Kinder ein.

Annemarie nestelte sich immer tiefer in der alten Gräfin Herz ein. Mutter und Sohn konnten stundenlang morgens beisammen sitzen und über die reizende künftige Schlossherrin sprechen und wußten des Lobes kein Ende.

Währenddessen wurden eifrig Veränderungen in der Einrichtung vorgenommen. Annemaries eigene Räume sollten auf das kostbarste hergerichtet werden. Bei diesen Anordnungen hatte sich Tollen jede Einmischung der Eltern verboten, was den Kellens nur angenehm sein konnte. Sie hatten auf diese Weise nur für die Wäscheausstattung der Tochter aufzukommen.

Heute sah das Kellensche Ehepaar abermals beisammen, über die Zukunft beratend. Und zwar handelte es sich um Herbert, den einzigen Unversorgten.

„Ich muß gestehen, der Junge ist mir unverständlich,“ murkte Herr von Kellen. „Schützt sündig den Dienst vor. Die Herbstmanöver im Lokstedter Lager sind erledigt. Ich fürchte für einen erneuten Schlag von seiner Seite. Wir sind bereits stark in den November eingetreten und der Junge entschließt sich nicht. Nach Erkundigungen weiß ich, daß

Fräulein Grotkopp sich zu Weihnachten mit dem Tobaben öffentlich verloben wird. Heimlich sollen die Beiden ja völlig einig sein.

„Ich kann nicht sagen,“ erwiderte Frau Thora, „daß mir die ewig lachende Geste gerade eine willkommene Schwieger-tochter gewesen wäre. Entsetzt ist sie auch einem alten Hamburger Patriziergeschlecht, so finde ich doch ihr Benehmen nicht ganz auf der Höhe.“

„Ach was, Thora, es ist ein munteres Dingelchen, das keine Sorgen kennt. Wäre jaft für unseren Herbert die Rechte gewesen. Er hätte ruhig beim Militär bleiben können, wenn sie nicht vorgezogen hätten, sich auf dem kleinen Vorwerk Mariental als Gutsherrin niederzulassen. Ich weiß auch, daß Fräulein von Dühren ihm keinen Korb geben würde, und die Hohenhausen — na, da bin ich nicht so ganz sicher. Doch wenn der Junge sich ein wenig ins Zeug legte —“

„Bei Hohenhausens ist kein so überwältigendes Vermögen,“ warf die Gutsherrin ein.

„Sie müssen sich mit dem einrichten, was sie haben,“ stellte Herr von Kellen würdevoll fest, als hätte er diese Taktik sein Leben lang gewissenhaft befolgt. „Und der Junge wäre untergebracht. Baroness Margot ist ein zur Sparsamkeit erzogenes Mädchen. Und es ist ein gutes Auskommen mit ihr. Aber daß mal auf, die schnappt ihm sicher ein anderer vor der Nase weg.“

Frau Thora seufzte. Das pflegte sie stets zu tun, wenn sie keinen Einwand finden konnte. Ihre Einwände waren auch fast immer rein äußerlich, da sie doch im Grund ihres Herzens mit ihrem Mann einverstanden war.

„Ob man die Beiden mal, so ganz ohne Aufsehen zu erregen, hier zusammen führt?“ fragte Kellen seine Frau.

„Ich habe zwar nichts dagegen, doch ist Margot eine

höchst empfindsame Natur. Merkt sie Bunte, so ist jede Hoffnung ausgeschlossen.“

„D, dafür laß mich sorgen. Ich hätte schon allerlei Pläne im Kopf.“

Herr von Kellen rieb sich die Stirn. Er war gern mit „allerlei Plänen“ beschäftigt, die freilich niemals etwas einbrachten, nur Geld erforderten.

„Ich denke,“ schlug Frau Thora vor, „wir rühren nichts an bis zu Annemaries Hochzeit, welche ja in kaum drei Wochen stattfindet.“

„Ich halte es zwar für richtiger, den Aker schon ein wenig vorzubereiten, so daß der Abschluß auf der Hochzeit stattfinden kann. Denn Herbert ist schwer von Entschluß. Mit Annemarie war die Sache einfacher. Nun muß ich ja sagen, ich hätte dem Kinde einen lustigeren Brautstand gegdant. Da muß sie tagtäglich bei der kranken Gräfin hocken. Ich habe mein Kind doch nicht als Krankenwärterin vermielet!“

„Sie scheint sich aber sehr glücklich zu fühlen auf Tollenhof. Sie blüht in letzter Zeit wie eine Rose zur Maienzeit.“

„Kann ich gar nicht finden, Liebste,“ widersprach der Gatte. „Ich wenigstens habe sie erst ganz vor kurzem an ihrem Fenster sitzen sehen, in den niederströmenden Regen hinausstarrend und sich eine Träne aus den Augen wischend. Da empfing ich den Eindruck, als litte unser Kind.“ —

„Nein, da erlaube, daß ich Dir widerspreche,“ warf Frau Thora überredend ein. „Es gibt auch Glückstränen.“

„Na, na, Thora,“ lachte der Gatte, ihr die Wangen streichelnd. „Ich hoffe, daß Du alle Zeit glücklich an meiner Seite gewesen bist. Hast Du jemals über Dein Glück geweint?“

„Ach, Ihr Männer!“ schmolte die Gutsherrin. „Was wißt Ihr vom Seelenleben einer Frau.“

„Na, wir wollen nicht darüber streiten. Wir müssen nun bald Anstalten machen zu der Hochzeit unseres Kindes. Ich denke da vorerst an einen Polterabend, der natürlich meinem Erfindungstalent alle Ehre machen soll. Und dann die Hochzeit — hm, auch dafür habe ich bereits vorgesorgt. Die darf an Glanz der Vorbereitungen in keiner Weise nachstehen. Trauung natürlich hier im Hause, erfordert immerhin eine Menge Vorbereitungen. Große Gala-Gesellschaft. Die Kinder würden sich nach dem Hochzeitsmahl wohl bald davon machen, doch muß für die Zurückbleibenden auf das möglichste für Unterhaltung gesorgt werden.“

Frau Thora war mit allem einverstanden. Je glänzender sich ein Fest gestaltete, desto mehr war er ihres Beifalls sicher.

Fortsetzung folgt.

Freiheit.

Die Freiheit läßt sich nicht gewinnen.
Sie wird von außen nicht erstrebt,
Wenn nicht zuerst sie selbst tief innen.
Im eignen Busen dich belebt
Willst du den Kampf, den großen, wagen.
So setz' zuerst dich selber ein:
Wer fremde Fesseln will zerbrechen,
Darf nicht sein eigner Sklave sein.

Nur reinen Herzen, reinen Händen
Gebührt der Dienst am Heiligtum.
Der Freiheit Werk rein zu vollenden,
Dies, deutsches Volk, dies sei dein Ruhm.
Die Klage winkt, die Schmeichler locken,
Mit seiner Kette spielt der Ruch:
Du aber wandle unerschrocken,
Und deine Waffe sei das Recht.

Robert Prug.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Georg Merkel und Frau
Melanie geb. Hecht.

Neustadt, den 30. November 1918.

Freitag früh 1/8 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unsere uns unvergeßliche, schaffensfreudige Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Emma Wilhelmine verw. Neubert

in ihrem 77. Lebensjahre.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen erfolgte Montag nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Hofer Straße 47, aus.

Die tieftrauernden Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, Thalheim, Philadelphia.

Dank.

Nachdem wir unsere liebe, gute, jederzeit treusorgende Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tante

Amalie Wilhelmine verw. Ublig

verw. gew. Ernst geb. Schubert

zur letzten Ruhe gebettet haben, fühlen wir uns veranlaßt, allen denen, welche sie durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte ehrten, nur hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schleinitz für seine so zu Herzen gehenden Worte am Sarge unserer Lieben.

Dir aber, liebe, gute Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein kühles Grab nach.

Neustadt,
den 5. Dezember 1918

Die tieftrauernden Kinder
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim-gange unseres unvergeßlichen Sohnes, lieben Bruders und Enkels, Herrn

May Willy Cohr

sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den werten Hausbewohnern für den zahlreichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Turnverein für das freiwillige Tragen, den Jungmannen sowie den Fortbildungsschülern 1. und 2. Klasse und den früheren Schul- und Jugendfreundinnen zu Kottluff für die Geld- und Blumenspenden. Herzlichen Dank auch den Mitarbeitern, dem Berufsmesser und der Firma H. u. A. Eicher für die Geld- und Blumenspende, desgleichen Herrn Oberlehrer für den erhebenden Gesang und Herrn Dr. Beinmann für die aufopfernde Mühe während seiner Krankheit.

Dir aber, lieber Willy, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Kottluff, den 3. Dezember 1918.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister
nebst Angehörigen.

Du warst so gut, starbst viel zu früh,
Wer Dich gekannt, verißt Dich nie.

Hart und schwer traf uns die schmerzliche Nachricht, daß mein über alles geliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, unser guter Sohn, Schwiegerjohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Heinrich Schöne

Unteroffizier im Infanterie-Regiment 181, 3. Komp.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich-August-Medallen in Silber und Bronze

nach 4-jähriger treuer Pflichterfüllung am 22. Oktober kurz vor seinem Heimatsurlaub im blühenden Alter von 32 Jahren durch Kopfschuß gefallen ist. Er folgte seinem 1916 gefallenen lieben Bruder Karl in die Ewigkeit nach. Sein sehnlichster Wunsch, bald zu seinen Lieben zurückzukehren, blieb unerfüllt.

Im tiefsten Schmerze

die trauernde Gattin

Anna Hedwig Schöne geb. Quellmalz
nebst Kindern Georg und Lisbeth,
sowie Eltern und Geschwister beiderseits.

Rabenstein, Chemnitzer Str. 32, Chemnitz-Altendorf
und Chemnitz.

Ruhe in Frieden, mein treuer Held,
Wir seh'n uns wieder in einer bessern Welt.

Am 18. November verschied im Festungs-Lazarett Bosen unser lieber Turngenosse,

der Bisfeldwibel d. 2. im Grenadier-Regiment Nr. 6

Arthur Lindner

Inh. des E. A. 1. u. 2. Kl. und der Fr.-Aug.-Med. I. S.

Bei Kriegsausbruch mit Begeisterung in's Feld gezogen, hat er so oft in schweren Kämpfen Mut und Lob getrotzt. Von schwerer Verwundung wieder hergestellt, mußte er nun noch einer heimtückischen Krankheit zum Opfer fallen.

Wir verlierten in dem Entschlafenen einen lieben Freund und eifrigen Anhänger unserer Turnsache, der, wenn es galt, stets seine Kräfte in den Dienst unserer Bestrebungen stellte und uns mit Rat und Tat beistand. Sein Pflichtbewußtsein unter Hintansetzung seiner Person, sowie sein edler Charakter werden uns unvergeßlich bleiben und sichern ihm ein dauerndes, ehrendes Andenken.

Als letzten Gruß rufen wir ihm ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in sein kühles Grab nach.

Turnverein Siegmars, j. B.

Für die herzliche Teilnahme beim Heim-gange unserer lieben, treusorgenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Agnes verw. Schubert

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Dank Herrn Pastor Schwarze für die tröstlichen Worte am Sarge und dem Kirchenchor für den erhebenden Gesang.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberlungwitz und Gräna, im Dezember 1918.

Ein gr. Fahrkumt

mit Riffen und 2 Futterträge zu verkaufen
Stegmar, Hofer Str. 13, I.

Fast neuer Klappwagen,

sch. gr. Zell-Schaltelstern, sowie eine ff. Konzert-Zither zu verkaufen bei

M. Winkler,

Rabenstein, Chemnitzer Str. 43, II.

Zu verkaufen:

1 neuer Wäschestern, 1 fast neuer Kaufmannsladen, 1 kl. Laterna magica, einige Landschaftsbilder.
Siegmars, König-Albert-Str. 13, r.

Großes Fell-Biege-Bierd

und dersch. Spielzeug sofort zu verkaufen
Siegmars, Am Wald 2.

Unterhaltene

Kinderbettstelle mit Matratze

zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Str. 21, pt.

Unterhalt. Puppenwagen,

Puppenstube mit Möbel und ein Paar Schlittschuhe sind zu verkaufen. Zu erfahren bei J. Lohwasser, Rabenstein.

Weihnachtsgeschenke.

Kleine Anzahl bezugsfähiger Möbelstoffabschnitte, zu Sofas, Tisch-, Tischdecken oder Wandbehängen und Kissenplatten geeignet, preiswert veräußerlich. Beste Friedensware.

Revolgtstr. 45, Erdgesch. links.

Zu verkaufen: Puppenwagen, zu kaufen gesucht: 1 Paar hohe Leder-gamaschen.

Fiedler,

Siegmars, Kaufmannstraße 9.

Schülergeige, Konzert-Fidde, Geige, Regenschirm (neu) u. Photo-Apparat zu verkaufen

Rabenstein, Gartenstraße 21, I.

Tierstuh-Kalender

zu 3, 8 und 10 Hg. zu verkaufen bei Horold, Reichenbrand, Hoferstr. Str. 1.

Geldschrank

v. Rätzer-Leipzig, wie neu, billig zu verkaufen.

Großer Schreibtisch,

nußbaum, 4 Seitenschränkchen, Tischauflage, zu verkaufen. Zu erfahren in der Geschäftsstelle des Wochenblattes.

Tragende Ziege

und 6 Hühner zu verkaufen
Rabenstein, Lindbacher Straße 34.

Ein Puppenwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unter M. 39 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Gebrauchte Hobelbank

wird zu kaufen gesucht. Beste Angeb. mit Preis unter H. 1 an die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

20-30000 Mark

im ganzen oder geteilt auf 1. Hypothek zu 4 1/2% auszuliehen. Angebote unter D. 5 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine schöne Gartenlaube

ist zu verkaufen.
Färberei Brautlachs,
Reichenbrand.

Bezugscheine

sind zu haben in der
Geschäftsstelle des Wochenblattes

Herzliche Weihnachtsbitte.

Wie in den Vorjahren bittet das unterzeichnete Pfarramt auch diesmal um freundliche Geldspenden für eine **Weihnachtsunterstützung** bedürftiger Glieder der Rabenstein-Kottluff Kirchgemeinde, die vor allem armen Witwen und bedürftigen alten oder kranken Leuten zu Gute kommen soll. Anstatt durch besondere Umschreiben werden die bemittelten Kreise von Rabenstein und Kottluff diesmal durch diesen Aufruf gebeten, nach dem apostolischen Worte zu handeln: „Die Liebe läßt sich nicht erbittern“.

Co.-luth. Pfarramt Rabenstein-Kottluff,
am 5. Dezember 1918.

Archa, Pf.

Für entlassene Soldaten

werden selbgraue Anzüge „Auf neu“ in blau, braun, grün und schwarz schnellstens umgefärbt.

Färberei und chem. Reinigung

Franz Brautlacht

Reichenbrand, Uferweg 5.

Annahmestellen: in Siegmars Frau Rosa Lanzendorfer
Rabenstein Liddy Berthold
Neustadt Herr Paul Lange.

Sultania-Rosinen, div. Backpulver
Mandel-Aroma, Zitronen-Saft
Weine, Liköre, Cognac, Rum

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

Julius Baum, Siegmars

Abt. Kolw. u. Drogen. Fernruf 290.

Reparaturen an allen Arten

Uhren

werden fachgemäß und preiswert angefertigt.

Osk. Scheiding, gepr. Uhrmacher
Siegmars, Hofer Straße 28.



Bau- und Maschinenschlosserei

Reichenbrand, Hofer Str. 40

hält sich bestens empfohlen zum

Reparieren von Waschmaschinen, elektr. Motoren

sowie für

elektrische Kraft-, Licht- und Klingelanlagen
und Sicherungen,
zum Anschlagen von Türen und Fenstergittern.

Reparieren von Haarpannen.

Albin Hauenstein.

Lehrlinge

Schlosser, Dreher,
Hobler, Schmied

stellt kommende Ostern ein und
bildet zu tüchtigen Fachleuten aus

Maschinenfabrik P. Leichsenring & Co., G. m. b. H.

Reichenbrand, Arzigstraße 11.

Gegerbte

Kaninchen- und Hasenfelle

u. Pelzgarnturen verkauft.
Paul Aurich, Reichenbrand
Sandstr. 18.

Besichtigen Sie baldigst

meine billigen

Spielwaren,

Puppen, Adöse, Keme, Bälge,
Ausstattungen, Spiele, Bilder- u.
Wärchenbücher, Konfirmanden-
artikel und vieles andere.

J. Lohwasser,
Rabenstein.

Dachpappe

und
streichfertigen Dachlack

empfiehlt R. Max Friedrich,
Siegmars, Hofer Straße 3.

Reisigbesen, Sofbesen

empfiehlt Julius Baum,
Siegmars.

1 Reihengeng,
1 Zieh-Harmonika,
2 Klingel-Elemente,
1 Motor, $\frac{1}{16}$
1 gr. Modell-Dampfmaschine
zu verkaufen Kottluff, Nr. 36.

Demokratische Ortsgruppe, Rabenstein.

Es wird hiermit nochmals auf die ergangene Karteneinladung zu der am Montag, den 9. Dezember, Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Goldenen Löwen stattfindenden Versammlung hingewiesen und um allseitiges Erscheinen und Beitritt gebeten. Alle wahlberechtigten Familienangehörige über 20 Jahre sind herzlich willkommen!

Die Gruppenleitung.

Sanitätsrat Dr. Nobis

Arzt für

Augen-, Ohren- und Nasenkrankhe

Sprechzeit täglich 1-2 Uhr.
Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Für heute empfehle:

prima Weißkraut

Zentner 8 Mark,

gelbe Kohlriiben

sehr schöne Ware, Zentner 9 Mark,

prima Sauerkraut

Stück nur 25 Pf.

Bruno Lieberwirth Nachf.

Reichenbrand,
Telephon 257.

Möbel

in welcher Auswahl kaufen
Sie noch preiswert unter
Garantie foldesten Ausfertigung
in der

Möbelfabrik

Richard Popp

Tischlermeister

Kändler, Kirchstr. 18.

Eigene Anfertigung nach
Zeichnung.

Sehr gutes

Lederfett

empfiehlt Heinrich Böhme
Rabenstein.

Futtermehl

für Ziegenbesitzer hat Sonntag, den
8. Dezember, von 8-12 Uhr abgegeben

Arthur Thiele,
Reichenbrand.

Zur Anfertigung

Polstermöbel

aller Art, sowie zum Aufarbeiten
von Matten und Sofas empfiehlt
ich

O. Paetzold,
Reichenbrand, Revollstr. 3.

Welcher Tischler

sucht auf Tage einen Holzmalers?
Angebote unter S. 1818 an die Ge-
schäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Wir suchen für unser Kontor für Ostern
einen

Behrling

mit guter Schulbildung.
Emil u. G. Müller
Ketten- und Räderfabrik
Siegmars, Zuisenstraße 18.

Kupferschmiede-Lehrling

stellt Ostern 1919 ein
Walter Müller,
Kupferschmiederei
und Apparatebau-Anstalt
Reichenbrand, Hofer Str. 28.

Einen Schlosserlehrling

stellen Ostern ein
Emil u. G. Müller
Ketten- und Räderfabrik
Siegmars, Zuisenstraße 18.

Schulmädchen

bedeutliches, christliches
wird für einige Stunden nachmittags als
Aufwartung gesucht.

Männich,
Kottluff, Lindbacher Str. 42c.

Umarbeitung von Beleuchtungskörpern

für Gas und Elektrisch,

Reparaturen an elektrischen Defen und Platten
fährt aus

Rich. Merkel, Neustadt

Rahnstraße 4F.

A. Assert, Heilkundiger

für Homöopathie, Biochemie,
Kräuter- und Wasserkuren

Kottluff, Waldenburger Straße 51.

Auskunst in allen Krankheitsfällen, Ge-
sundheitsfragen u. Frauenangelegenheiten.

Spezialbehandlung bei Bruch,
Wurm- und Geschlechtsleiden.
Sprechzeit täglich, von früh bis abends.

Geschickte Hauschneiderin

zum Ausbessern und Umändern wird ge-
sucht Rabenstein, Parkstraße 11.

Gärtner

zum Herrichten und Reparieren des
Gartens sofort gesucht.

Löwen-Apotheke,
Reichenbrand.

Saubere Aufwartung

gesucht zu melden
Siegmars, Wühlstr. 8, part.

Unabhängige Frau

sucht Beschäftigung im Waschen und
Scheuern. W. Angeb. erbeten
Kottluff, Lindbacher Str. 34D, 2 Tr. 1.

Junges Ehepaar sucht für 1. April
Halb-Stage

in Reichenbrand oder Siegmars zu mieten.
Angebote unter P. 180 in die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Größere Stube

zum Möbelaufstellen auf längere Zeit
sofort gesucht. Angebote unter D. 168
in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Stube, Kammer, Küche

von ordentlichen Leuten für 1. Januar zu
mieten gesucht. Angebote unter C. 100
in die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Brautpaar

sucht für 1. April
schöne Halb-Stage

in besserem, ruhigen Hause Nähe Bahnhof
Siegmars. Gest. Angebote unter L. 1
in die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gesucht

von ruhigen kinderl. Leuten kleine Halb-
Stage für 1. April 1919 oder früher in
Neustadt oder Siegmars. Angebote mit
Preisangabe an

P. Kähn, Chemnitz, Bilscherstr. 11, 1.

4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör für sofort oder 1. Januar
in Siegmars oder Reichenbrand zu mieten
gesucht. Angebote unter K. L. H. an
die Geschäftsstelle des Wochenblattes erbeten.

Wohnung

für sofort oder 1. April zum Preise von
300 Mk. in Reichenbrand oder Siegmars
zu mieten gesucht. Gest. Angeb. unter
R. 150 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Sonnige Mansarde

in ruhigem Hause wohngehalber mietfrei
Siegmars, Leipziger Straße 4.

Möbliertes Zimmer

an anständigen Herrn oder Fräulein zu ver-
mieten Siegmars, Amalienstr. 11, part.

20-40000 Mark

auf Hypothek auszuliehen. Gesuche
unter O. H. 9 an die Geschäftsstelle des
Wochenblattes erbeten.

Eine 7er Strickmaschine,

28-30 cm breit, in noch gutem Zustand
sucht sofort zu kaufen

Emil Köckert,
Kändler.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen
Curt Köhler,
Telephon 818. Köschlächterei,
Chemnitz, Matthesstraße 51.

Sin bei Nachschaltungen mit Transport-
wagen sofort zur Stelle.

Frauenverein II, Siegmars.

Nächsten Dienstag, den 10. Dezember,
abends 8 Uhr Versammlung im Schwei-
gerhaus betreffs der Weihnachtsfeierung.
Um zahlreiches Erscheinen bitten

die Vorsitzenden.

Gesellschaft Erholung

Siegmars.
Morgen, Sonntag, von nachmittags
9-5 Uhr Auszahlung der Spargelder
im Gasthof Der Vorstand.

M.-G.-V. „Lyra“, Siegmars.

Nächsten Donnerstag abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Zusammenkunft der Sangesbrüder im
Vereinslokal. D. V.

Kriegsbeschädigte und

ehem. Kriegsteilnehmer

Ortsgruppe Siegmars.
Sonntag, den 7. Dezbr., Versamm-
lung im Restaurant „Lindenschützen“
Siegmars, Rosmarinstr. Abends 8 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen aller vom
Feld zurückgekehrten und entlassenen
Kameraden wird gebeten.

D. Vorst. M. Gralcher.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Morgen Sonntag Abendunterhaltung.

Frauenverein Reichenbrand.

Die nächste Versammlung findet Donner-
stag, den 12. d. M., abends 8 Uhr in
Wendlers Gasthaus statt. Einnahme der
Steuern. Bestimmung der Weihnachts-
gaben. S. Rehn, Vorst.

Militärverein Reichenbrand.

Den w. Kameraden zur Kenntnis, daß
unsere diesjährige Hauptversammlung
morgen Sonntag, den 8. d. M., abends
8 Uhr im Restaurant Wartburg statt-
findet, wozu alle Kameraden höflich ein-
geladen und um recht zahlreiches Erscheinen
gebeten werden.

Tagesordnung: 1. Stenogramm.
2. Neuwahlen. 3. Vereinsangelegenheiten.
Mit kameradschaftl. Gruß
der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“

Reichenbrand u. Umg. e. V.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,
daß morgen Sonntag, den 8. Dezember,
nachm. von 2-6 Uhr in der Schillerstraße
die Auszahlung der Spargelder statt-
findet.
Mit Frei Heil
Der Vorstand.

Frauenverein I, Rabenstein.

Mittwoch, den 11. Dezember, abends
8 Uhr findet Versammlung in Röhne
Restaurant statt.

Um zahlreiche Beteiligung bitten
die Vorsitzenden.
Frau Auguste Uhlisch.

Frauenverein Overtannen.

Montag, d. 9. Dezember, abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Versammlung im „Löwen“. Um zahl-
reiches Erscheinen bitten

U. Franke, Vorsitzende.

Stenographenverein

Gabelsberger Rabenstein.

Montag, den 9. Dez., abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
Versammlung bei G. Kähn. Wichtige
Tagesordnung! Um zahlreiches Erscheinen
der Mitglieder bitten

der Vorstand.

Männergesangsverein u. Kirchenchor

Rabenstein.
Tenor und Bass: Sonntag Vorm.
11 Uhr Übung in der Kirchschule.
Sopran und Alt: Montag 8 Uhr
Übung im Schwarzhäuser.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen
bitten Obl. Kant. A. Sch.

Turnverein Rabenstein.

(S. P.)
Die Auszahlung der Spargelder
findet heute Sonntag, den 7. Dezbr.,
von abends 5 Uhr ab bei Rich. Welland,
Reichenbrand Str. 9, statt.

Pfeifenklub Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 8. Dezember,
nachm. 5 Uhr Versammlung im Vereins-
lokal. Um zahlreiches Erscheinen bitten
d. V.

Pelzmühle.
Morgen Sonntag
Militärkonzert der 104er.
Leitung: Herr Obermusikmeister **Peterlein.**
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Gasthaus Reichenbrand.
Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte **Ballmusik.**
wogu einladet **Oswald Wendler.**

Gasthaus Neustadt
Morgen Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik.
Hierzu ladet ein **Max Reimann.**

Weißer Adler, Rabenstein.
Heute, Sonnabend, den 7. Dezember
grosses **Militärkonzert mit anschliessender Ballmusik**
ausgeführt von der
Kapelle des Ersatz-Bat. Inf.-Regts. 104 aus Chemnitz
Leitung: Herr Obermusikmeister **Peterlein.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pf., im Vorverkauf 50 Pf.

Morgen Sonntag, den 8. Dezember
Konzert vom Chemnitzer Orchesterverein, nachdem Ball
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Rob. Börner.**

Gasthaus Siegmars.
Morgen Sonntag
starkbesetzte **Ballmusik.**

Lichtspielhaus
Reichenbrand-Siegmars.
Sonnabend, den 7. Dezember, von abends 8 Uhr ab
Sonntag, den 8. Dezember, von nachmittags 4 Uhr ab,
Sonntag in Rabenstein, Köhlers Restaurant,
von nachmittags 4 Uhr ab

Sherlok Holmes Sherlock Holmes
Eine Unglückliche.
Nach dem Roman von Ivan Turgenjef.
4 große Akte
Zu der Hauptrolle **Rosa Porten.**

Der Werwolf.
3 Akte. **Urlaub.**
Ein tolles Erlebnis des weltberühmten — — — pit — — —
Der Name darf nicht genannt werden!

(2 Tage)
Dienstag, den 10. Dezember, von 1/6 Uhr an
große **Kinder- u. Familienvorstellung**
Mittwoch, den 11. Dezember, von abends 8 Uhr ab
Bis in die Wolken verfolgt

Schauspiel in 5 Akten.
Was bringt „Bis in die Wolken verfolgt“ Neues?
Etwas bisher Unerhörtes! Die Verfolgung eines Verbrechers in 2000 m Höhe.
Das Leben an Bord eines Großflugzeuges. Ein atemberaubender Luftkampf.
Dazu noch das erste Henry-Weise-Bild der Serie 18—19
Der Taktstock Richard Wagners.
Drama aus dem Leben eines Untersuchungsrichters.
Wegen des zu erwartenden Andranges bittet man, möglichst die
Nachmittagsvorstellung zu besuchen.
Freibilletts und Vergünstigungskarten haben an beiden Tagen keine Gültigkeit.
Ergebenst ladet ein **M. Engelbrecht.**

Ein neuer Winterhut
zu verkaufen
Rabenstein, Poststraße 3, part. 1.

Blüschottomane,
neu, zu verkaufen.
O. Paetzold,
Reichenbrand, Nevoigtstraße 3.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen
preiswert zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitzer Str. 42, 1 Et.

Gelbe Käse
entlaufen. Abzugeben bei
E. Rost, Limbacher Straße 7.
(Rabenstein Berg.)

Kerzen
gibt es nicht, dafür offeriere ich Talg-
Kämpchen, 4 und 5 Stunden Brenndauer.
R. Max Friedrich
Siegmars, Hofer Str. 3.

Kürbisse
Zuckerriiben
Rote Rüben
gelbe Kohlrüben
Sellerie
rote Möhren
kl. Karotten
Kohlrabi
ff. Sauerkraut
empfiehlt **Otto Specht**
Ferienstr. 7. Siegmars.

Weiß- und Sauerkraut,
Kohlrüben und Möhren
hat abzugeben
Hermann Weiß.
Ferner ist Alles für sämtliche Ziegen-
besitzer von Siegmars Montag abzugeben.

Punschak
in Flaschen und ausgelieft,
per Liter **M. 6,—**
ist ein vorzügliches Extrakt zur Bereitung
von Punsch.
Julius Baum, Siegmars
Abtlg. Drogen u. Aolm.
Ferienstr. 290.

Für **Weihnachten**
empfehle
Säubchen, Mäzen, Fäcken
Korsets,
Sandfäden, Haarschmuck
ferner
seidene Blusen, weiße Blusen
und D.-Regenschirme.
= Alle Damenhüte =
sehr billig.
F. Lohwasser
Rabenstein.

Paffende
Weihnachtsgeschenke,
Tüll- u. Bollestoffe, Spitzen, Einfäße,
Kragen u. Untertailen, Puppenreste
preiswert zu verkaufen
Siegmars, Wiesenstraße 6, 1.

**Taschenlampen-
Batterien**
sind frisch eingetroffen.
Walter Päßler,
Rabenstein, Ahnerstr. 2.

**Zigarren, Zigaretten,
Tabake, Pfeifen, Ulmer,
Zigarettentaschen,
elekt. Taschenlampen,
Batterien,
Taschenfeuerzeuge und
Brennstoff**
empfiehlt
Julius Baum, Siegmars.
Ferienstr. 290.

Christbäume
empfiehlt
Isolin Lohs,
Tel. 414. Siegmars.

**Spiel-Ofen, Puppenstube
und Kaufmannsladen**
zu verkaufen
Reichenbrand, Nevoigtstraße 28.

Goldner Löwe, Rabenstein.
Morgen Sonntag öffentliche **Ballmusik.**
Dienstag, den 10. Dezember
großes Konzert und Ball,
gespielt von der
Landsturmkapelle Chemnitz 19/12 aus dem Felde.
Anfang 7 Uhr.

Gasthof Rottluff.
Morgen Sonntag **Ballmusik,**
wogu ergebnis einladet **H. Lohse.**

Gasthof Stelzendorf.
Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Aus dem Felde zurückgekehrt, bringe ich der w. Einwohnerschaft von
Siegmars und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mein Schneidergewerbe
wieder weiter betreibe. Empfehle mich zur Anfertigung eleganter
Herren- und Damengarderobe
(Kostüme, Mäntel)
und bitte bei Bedarf um gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll
Karl Bauer, Schneidermeister,
Siegmars, Wiesenstraße 2, 1.

Jalousieschränken
zum Aufbewahren von Briefschaften, Noten usw., sowie feine
Wandschränken in Eiche und Buchbaum offeriert
Ernst Vogel
Kontormöbel- und Schreibwarenhandlung
Siegmars.
Zugleich bringe mein großes Lager in
**Geldkassetten, Briefkassetten,
Schreibzeugen, Pesshaften** usw.
in empfehlende Erinnerung.

Zurück aus dem Felde empfehle ich mich
meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und
Gönnern zur
**Anfertigung moderner Herrenkleider
Damenkostüme und Mäntel.**
Umarbeitungen und Reparaturen bereitwilligst.
Hochachtungsvoll
Walther Fischer, Herrensneider
Reichenbrand, Nevoigtstraße 13.

Habe noch einen Vollen
gute Nähseide in Rollen, alle Farben,
ferner 500 Meter vogtländische
Stidereien, Spitzen und Einfäße
prima Qualität
50 Stück gute seidene Herren- und Damen-Schirme
sowie mehrere Duzend
Limbacher und Johannstädter Handschuhe
in allen Längen und Preislagen preisbillig abzugeben. Auch empfehle ich noch den
Restbestand in
Holz pantoffeln, Sohlenschonern und eis. Fußabstreichern,
passend für jedermann.
A. Fiedler, Rabenstein,
Limbacher Straße 13, Ecke Parkstraße.

Guter Nebenverdienst.
Alle, sehr bekannte Feuer- und Einbruch-Diebstahl-Versicherung sucht für
Reichenbrand und Umgebung **Bertreter.** Daackstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

2 Stück eiserne 2-Stage-Oefen,
1 Dunstofen mit Rohr, 1 kleine Dampf-
maschine mit Robelen, 1 Paar vern.
Damen-Schlittschuhe, 1 Akkumulator,
1 Regulator und verschiedenes mehr zu
verkaufen.
Richard Flothner,
Neustadt.

Hölzerner Kinderchlitten
mit Leber, größeres Fellsperd (auch mit
Wagen), Laterna magica mit 3 Obj.
Bildern, Steinbild von Raben-
stein nach Zeichnung v. Frank zu ver-
kaufen Rabenstein, Poststr. 13, 1 Et.

Ein guterh. Puppenwagen
und Puppenportwagen zu verkaufen
Rabenstein, Burgstraße 6, 1 Et.

Verantwortlich für Druck und Verlag: Ernst Flich, Reichenbrand.